

E Res geht in die Berge.

RES-, E RES-Modelle am Hang fliegen, hat fast jeder schon gemacht, der eines hat, aber einen Bewerb?

Den hat's jetzt in Fiss, am 8.7.17, im Rahmen des Flying Circus 2017, zum ersten Mal gegeben.

Christian Vogel vom Organisationsteam hat sich dafür eingesetzt, dort wo sonst eher GFK und High Tech Modelle eingesetzt werden, RES/E RES vorzustellen und ich hatte das Know how für den Wettbewerb. Das Reglement von E Res wurde für den Hang angepasst. Danke an dieser Stelle für die schnelle Umsetzung in RC-E RES Hang, Manfred.

Die 45m Startüberhöhung in max 15 sec haben sich als genau richtig erwiesen. Die Höhe reicht um mal sicher auf Thermik- oder Aufwindsuche zu gehen. Die Möglichkeit, das Modell wieder sicher aus einem "Saufen" mit Motorkraft zu holen, wurde mehrmals genutzt. Dabei wurde zwar das aktuelle Ergebnis gestrichen, aber in der Rahmenzeit war natürlich ein neuer Versuch wie bei E Res möglich.

Gestrahlt hat aber Biller Peter, der es schaffte, schon ziemlich weit unten einen Thermikanschluss zu finden und so seine Gruppe überlegen zu gewinnen.

Die "Seilflieger" konnten allerdings solche Absaufen nicht riskieren.

Seilflieger bei E-RES?

Vor allem die Kollegen aus BRD hatten keine Motoren eingebaut und so versuchten wir sie mit 7,5 m Gummi und 25m Seil zu integrieren.

Bei kaum, oder auch leichtem Rückenwind in der Früh, konnten sie die adäquate Höhe nicht erreichen. Etwas mehr Auszugslänge hat dann zu besseren Höhen verholfen.

Mit etwas Wind und gutem Schuss, waren die Höhen fast ok. Der kleine Nachteil bei den Höhen hat sich aber nicht wirklich ausgewirkt, denn das leichtere Gewicht der Modelle hat das wieder wettgemacht.

Ganz entspannt konnten wir in 3 1/2 Stunden 4 Runden und 1 Fly Off fliegen.

Das Gelände, der Perdatscher Bichl, hat sich hervorragend für den Bewerb geeignet. Eine kleine Geländekuppe, auf der wir gerade mal 2 Bungees und 4 Punkte auslegen konnten. Langsam hat sich im Laufe des Vormittags immer bessere Luft entwickelt, die bald auch vereinzelt die geforderten 6:15 min zugelassen haben.

Vorher brachte vor allem die richtige taktische Entscheidung zu einem Restart den 1000 er. Nur vereinzelt konnte gute Luft ausgefliegen werden und so konnten die Modelle mit ihren Piloten zeigen wie leistungsfähig sie sind.

Bei 13 Startern mit 12 verschiedenen Modellen, zeigte sich die Vielfalt der derzeit möglichen Konstruktionen.

Entscheidend war wieder der Pilot, der sein Modell gut kannte und die richtigen taktischen Entscheidungen traf.

Der Sieger war Robert Scheibelhofer mit seinem Impression. 2. Rafael Schydlo mit seinem RES-Boy und 3. Peter Biller mit seiner Elfe1.

Der Versuch ist zu 100% gelungen, denke ich.

Kein Modell ging verloren, alle kamen viel zum Fliegen und hatten ihren Spaß und ein bisschen Spannung dabei.

Vielleicht war das der Startschuss, mit E-RES Hang auch die Berge zu erobern?

Wir sehen uns auf dem Platz, oder am Hang,

Georg Kraus

Salzburg, 17.6.17